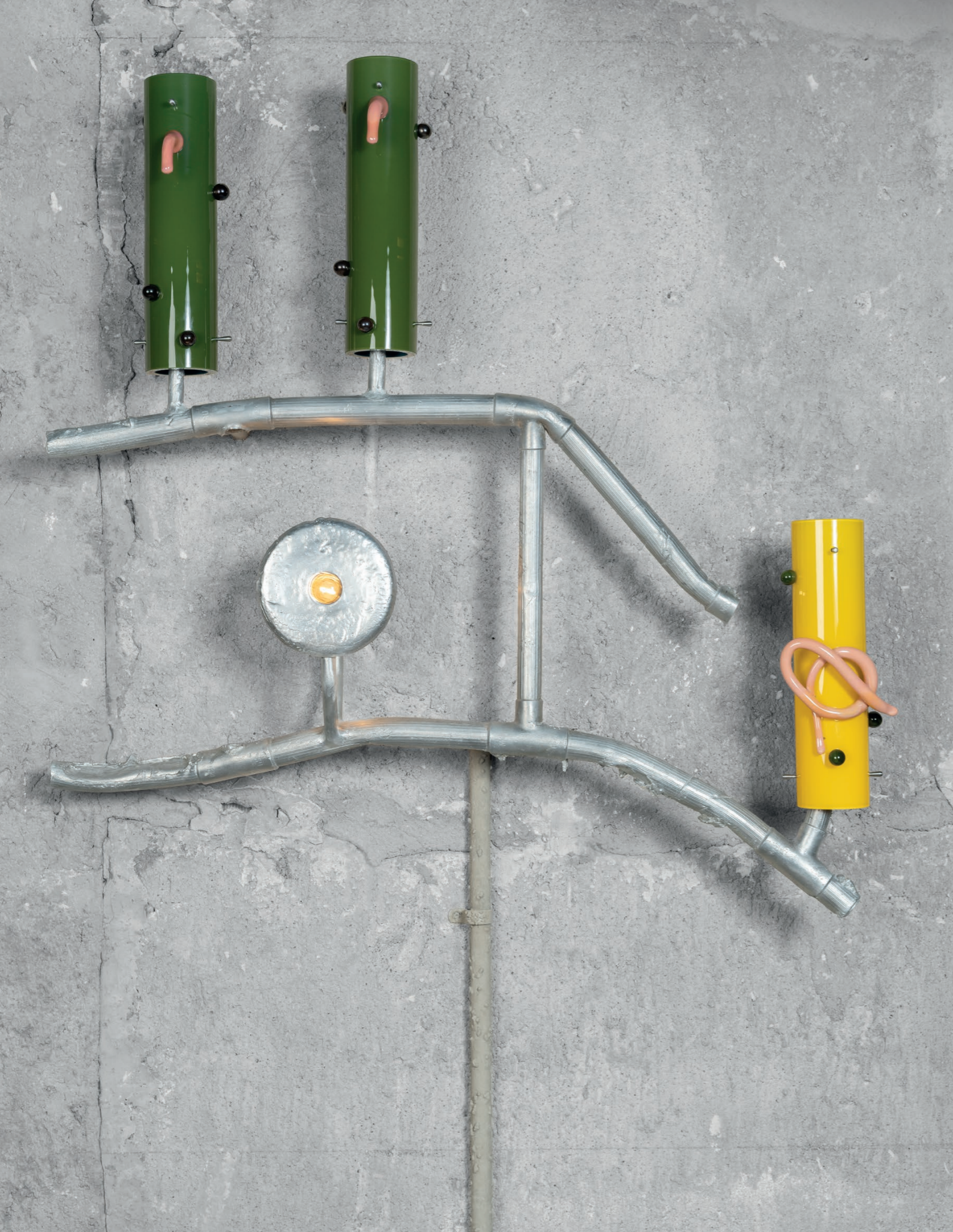


«Narcissus, zentrales Höhlengrau, Erbse, Flamingo I»

2021/ 2022
Glas, Aluminium, Stahl gebürstet, Leuchtmittel

180 x 50 x 15 cm



«Narcissus, zentrales Höhlengrau, Erbse, Flamingo II»

2021 2021/ 2022
Glas, Aluminium, Stahl gebürstet, Leuchtmittel
80 x 60 x 15 cm



Detail, (Die einzelnen Glaskolben werden in einem speziellen Umstülpverfahren hergestellt. Die Innen- und Aussenwände sind opak, der Glaskörper ansich transparent)



«Narcissus, zentrales Höhlengrau, Erbse, Flamingo I & II»

Permanente Installation in der Dada-Bibliothek
Cabaret Voltaire, 2021/2022

Die Dada-Bibliothek des Cabaret Voltaire zeigt eine eigens entwickelte Arbeit des Künstlers Stefan Burger (*1977). Burger präsentiert zwei den Raum und bestenfalls die Gemüter erhellende Leuchtenobjekte. Die Skulpturen aus gegossenem Glas und Aluminium setzen Burgers 2020 im Cabaret Voltaire begonnene Auseinandersetzung mit Kunst als Gebrauchsgegenstand fort. Die Begrifflichkeiten, mit welchen sich die Skulpturen attributieren lassen, schwanken munter zwischen hübsch und hässlich, pedantisch und rotzig, dekorativ und nützlich, ekelhaft und erotisch. Es sind hybride Anlagen oder Kippfiguren, die je nach Betrachtung zu einer unterschiedlichen Qualität oder Deutung neigen und mit Zierrat und Funktion umgehen. Einige Formreferenzen ergeben sich aus dem Arbeitsvorgang: Wenn flüssiges Glas miteinander verbunden wird, hängt es stets zu Boden. Brezel und Böppel (ganz in der Tradition von Bollen und Bölleli) dienen als ornamentale Wiederholungen, entspannt bedeutungsarm und dennoch entfernt mit eklektischen Zierstrategien wie der im Rokoko oft eingesetzten Rocaille verwandt. Die Trägerstruktur der Leuchte wiederum, eine ehemalige Leiter, entstammt dem Zürcher Kanalisationssystem und wurde ursprünglich gewaltsam aus einem dort hinunterführenden Schacht entrissen. Eigentlich als Ein- und Ausstiegshilfe angelegt, erfreut sich der Schachtritt nun neuen Aufgaben als Leselampe und verweist dabei auf alles Subkutane. Die Arbeit mit flüssigem Glas involviert Farben von intensiver Leuchtkraft, welche dank ihrer keramischen Natur unverwüstlich heiter weiter leuchten. Unter die Namen der benutzten Glasfarbpalette «Narcissus, Erbse, Flamingo» hat sich auch das «zentrale Höhlengrau» eingeschlichen, ein für die Schmerzregulation wichtiger Bereich im Gehirn des Menschen.

Salome Hohl, Direktorin Cabaret Voltaire, 2022